

Jetzt hat auch Nidwalden einen Mittelpunkt

NIDWALDEN Nun ist er offiziell – der geografische Mittelpunkt des Kantons. Samt einem Triangulationspunkt.

Es scheint, als wäre das Mittelpunkt-Fieber ausgebrochen. Auf der Älggialp ob Sachseln befindet sich der Mittelpunkt der Schweiz, wo alle «Schweizer des Jahres» geehrt werden. In Buochs wurde kürzlich der Mittelpunkt der Zentralschweiz gefeiert. Und seit wenigen Tagen gibt es den geografischen Mittelpunkt Nidwaldens. Dieser befindet sich im Wandfluewald oberhalb der Talstation der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach (LDN) – knapp auf Wolfenschiesser Gemeindegebiet.

Mit Rastplatz ausgerüstet

Von hier hat man direkte Sicht auf das oberhalb liegende Niederrickenbach sowie Fernsicht bis Hergiswil und Horw. Darum wurde neben dem Triangulationspunkt ein Rastplatz für Wanderer gebaut – mit Sitzgelegenheit und Unterstand. Gleich daneben verläuft die Luftseilbahn nach Niederrickenbach. Der Triangulationspunkt befindet sich auf dem Fundament eines Mastens der alten Seilbahn. «Gebaut wurde der Rast-



Bruno Weber (Mitte) mit Max (links) und Paul Leuthold.

Bild Kurt Liembd

platz vom Zivilschutz», erklärt Charly Käslin, Vizepräsident der Nidwaldner Wanderwege. Konstruiert und gesponsert wurde die Metallpyramide von der Firma Gebrüder Leuthold AG, weil die Metallbaufirma 2012 ihr 150-jähriges Bestehen feiern kann. Die Kosten be-

laufen sich auf rund 3500 Franken. Gross war die Freude bei Bruno Weber, Präsident der Wanderwege, als ihm Paul Leuthold spontan eine quittierte Rechnung aushändigte.

«Dieses Geschenk ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft», sagte Paul

Leuthold bei der Übergabe. Gefertigt wurde die Metallkonstruktion aus feuerverzinktem Stahl mit Aluminium an der Spitze. Am Boden ist sie massiv verankert, damit sie nicht von Laus- oder Nachtbuben entfernt werden kann, wie es auf der Älggialp geschah. Am Boden gibt es später noch einen rund 90 Zentimeter hohen pyramidenförmigen Stein und eine Metalltafel mit Informationen. 2012 feiert auch der Verein Nidwaldner Wanderwege seinen 50. Geburtstag mit Feierlichkeiten am 12. Mai.

Ein Hauch von Spiritualität

«Berechnet wurde der Mittelpunkt Nidwaldens vom Bundesamt für Landestopografie», erklärte der ehemalige Nidwaldner Geometer Paul Odermatt, technischer Leiter der Nidwaldner Wanderwege. Das Geometerbüro für Nidwalden, die Trigonet AG, hat den Punkt anschliessend im Gelände abgesteckt. Doch der geografische Mittelpunkt Nidwaldens geht in seiner Bedeutung über das Geografische hinaus. Denn oberhalb befindet sich Maria Rickenbach als religiös-spirituelles Zentrum. «Ich empfehle jedem Politiker, ja jedem Bürger von Nidwalden, einmal den geografischen Mittelpunkt Nidwaldens zu besuchen und sich dabei inspirieren zu lassen», sagte Rudolf Günter, Vorstandsmitglied der Nidwaldner Wanderwege.